

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses am Donnerstag, dem 08.12.2016, im

Beginn: 19:12 Uhr

- öffentlicher Teil -

Ende: 20:27 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Ratsherr Andreas Jabs

Mitglieder

Herr Werner Ammermann

Frau Monika Drees

Herr Ratsherr Heiner Looock

Herr Günter Naujoks

Frau Wiebke Naujoks

Herr Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Herr Ratsherr Harald Schöne

Frau Ratsfrau Tanja Sudbrink

von der Verwaltung

Frau Bürgermeisterin Regina Neuke

Frau Rilana Rethorn

Frau Jutta Zander

Zuhörer/in

Frau Ratsfrau Karin Baxmann

Herr Ratsherr Wolfgang Eymael

Herr 2. stv. Bürgermeister Ewald Helmerichs

Herr Hermann R. Meyer

Herr Ratsherr Wolf Rosenhagen

Frau Ratsfrau Brigitta Rosenow

Abwesend:

-

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
 - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
 - 1.2 der Beschlussfähigkeit
 - 1.3 der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 17.11.2016
- 3 Bericht Kinderbetreuung

Vorlage: FB I/092/2016

- 4 Antrag der FDP-Fraktion: Erweiterung des Sozialausschusses um zwei beratende Mitglieder
Vorlage: FB I/033/2016
- 5 Haushaltsberatung 2017
Vorlage: FB I/396/2016
- 5.1 Produktgruppe P1.365000 - KiTa
- 5.2 Produktgruppe P1.365001 - CVJM
- 5.3 Produktgruppe P1.365002 - Spielkreis Bardewisch "Arche Noah"
- 5.4 Produktgruppe P1.365003 - St.-Gallus-Kindergarten Altensch
- 5.5 Produktgruppe P1.367500 - Familienservicebüro
- 5.6 Produktgruppe P1.351700 - Förderung der Seniorenarbeit
- 6 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 7 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
- 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung**
- 1.2 der Beschlussfähigkeit**
- 1.3 der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung ergaben sich keine.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 17.11.2016

Die Niederschrift vom 17.11.2016 wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

3 Bericht Kinderbetreuung Vorlage: FB I/092/2016

Frau Zander erläuterte die Sitzungsvorlage.

a) Bedarfsabfrage „Kinderbetreuung“

Im Frühjahr 2016 wurde eine Bedarfsabfrage zum Thema „Kinderbetreuung“ durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Sozialausschuss am 02.06.2016 vorgestellt. Ein Großteil der Teilnehmer waren Eltern von Grundschulkindern. Für alle Einrichtungen wurde eine größere Flexibilität für die Randzeiten (Früh- und Spätbetreuung) gewünscht. So war auch auffällig, dass dort nicht an allen Tagen (nur 1-4x pro Woche) eine Betreuung benötigt wird. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit genutzt und weitere Ideen und Anregungen abzugeben. Häufige Antworten waren: Öffnungszeiten nachmittags verlängern/flexibel, Ferienbetreuung in den ganzen Ferien und frühzeitige Planung, Hortangebot gut bzw. sehr gut, Wunsch nach qualifizierter Betreuung und Frühaufsicht.

Die Verwaltung sowie die Einrichtungsleitungen haben nach der Sommerpause im August 2016 über die Umsetzung der Wünsche diskutiert. Wichtig aus Sicht der Pädagoginnen ist, dass die gute pädagogische Arbeit erhalten bleibt und auch Beziehungspersonen für die Kinder erhalten bleiben. Dieses schränkt die Flexibilität in den Einrichtungen ein. Auch müsse nach Meinung der Einrichtungen sichergestellt sein, dass das pädagogische Team nicht getrennt wird (Ferienplanung). Sobald wieder mehr Plätze pro Gruppe zur Verfügung stehen, können die Einrichtungen auch flexibler arbeiten (Stichwort: Bonusheft). Als nächster Schritt sollen die Kosten für Sonderdienste ermittelt werden. Danach erfolgt eine erneute Abfrage an die Eltern, um die konkreten Interessen je Einrichtung zu erfahren.

Die Ergebnisse wurden im September 2016 den Eltern vorgestellt, sowohl im Einzelgespräch als auch in einer Sitzung des Kindertagesstättenbeirates. Seitens der Eltern wurden weitere Anregungen angeführt. Hinsichtlich der Sonderdienste könnten Pakete geschnürt werden. Bezüglich der Sommerferienplanung könnte der Schwerpunkt des notwendigen Bedarfes abgefragt werden, dennoch hat eine frühzeitige Planung für die Eltern oberste Priorität. Die Möglichkeit von Bonusheften wird begrüßt, eine große Individualität wird gewünscht.

Die Verwaltung hat die Wünsche insoweit aufgenommen, dass in Zusammenarbeit zwischen FuKs und Jule der Betreuungsrahmen und die Daten der Ferienbetreuung im Dezember 2016 veröffentlicht werden. Eine entsprechende Information über die Schulen und die Presse ist in Vorbereitung.

Die Einrichtungen prüfen die Möglichkeit von zusätzlichen Sonderdiensten und Angeboten. Die Ergebnisse werden im I. Quartal 2017 vorgestellt.

b) Hort

Durch die befristete Einrichtung der vierten Hortgruppe konnten die bisherigen Anträge bedient werden. Der jetzige bauliche Zustand weist für den täglichen Betrieb in Teilen erhebliche Schwierigkeiten auf (insbesondere Sanitär und Windfang). Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2017/2018 erfolgen im Januar 2017. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist absehbar, dass lediglich 5 Kinder altersbedingt den Hort verlassen werden. Im Nachmittagsbereich im Kindergarten sind derzeit 31 Kinder angemeldet. Eine Einschätzung, welche Kinder davon einen Hortplatz benötigen, ist noch nicht möglich. Dennoch ist ein zusätzlicher Bedarf zum jetzigen Zeitpunkt absehbar.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ist dennoch davon auszugehen, dass die vierte Hortgruppe auch im nächsten Schuljahr benötigt wird. Eine solche Verlängerung bedarf zusätzlicher Genehmigungen und weiterer Umbaumaßnahmen. Sollte ein Teil davon bereits in der Win-

terpause 2016 möglich sein ist dies kurzfristig umgesetzt werden. Der Verwaltungsausschuss könnte dann in der Sitzung am 15.12. darüber entscheiden.

Frau Neuke erinnerte an die Empfehlung im Sozialausschuss im März 2016 und den anschließenden Beschluss über die Zurverfügungstellung von 50.000,00 € für den Umbau der alten Hausmeisterwohnung zu einem Hort.

Unter der Voraussetzung, dass der Betrieb für ein Jahr stattfindet, konnten die notwendigen Umbauten minimiert werden, sodass sich die Aufwendungen auf 13.000,00 € belaufen. Die Bürgermeisterin teilte dem Ausschuss jedoch mit, dass sofern eine weitere Nutzung angestrebt werde, weitere Umbauten im Bereich des Sanitäres und der Elektrik notwendig sind. Die Kostenschätzung hierfür liege bei 30.000 €.

Die Bürgermeisterin spiegelte erneut den Wunsch für mehr Flexibilität der Eltern wieder, wies jedoch auch daraufhin, dass das hierfür notwendige Personal nicht zur Verfügung stehe. Grund dafür kann u.a. die mangelnde Bereitschaft eine Ausbildung als Sozialassistent oder Erzieher zu absolvieren, sein. Dieser Ausbildungsberuf sei für die Schulabgänger aufgrund der Finanzierung und Vergütung unattraktiv. Hierzu erläuterte Frau Neuke den Anwesenden, dass die Initiative der Bürgermeister des Landkreises Wesermarsch bereits eine Anfrage an das Land bezüglich des Bedarfs gestellt hat. Dieses sei derzeit in der Prüfung.

Auf Nachfrage von Herrn Naujoks, ob auch Tagespflegeabsolventen als Betreuer in den Einrichtungen eingesetzt werden können, entgegnete Frau Neuke, dass diese Personen nur für die Abdeckung der Sonderdienste eingesetzt werden können. Nicht aber, für die Regelbetreuung.

Ausschussmitglied Schöne fragte an, ob die Räumlichkeiten der Tagespflege bestimmten Auflagen unterliegen. Dem entgegnete Frau Neuke, dass sofern es sich bei den Räumlichkeiten nicht um öffentliche Räume handelt, diese vom Landkreis Wesermarsch abgenommen werden müssen. Sofern die Tagespflegekraft die Kinderbetreuung bei der Familie leistet, welche sie beauftragt hat, ist eine solche Prüfung nicht erforderlich.

Frau Drees als Ausschussmitglied der SPD fragte an, ob es eine Möglichkeit gäbe als ausgebildete Tagespflege eine z.B. verkürzte Ausbildung zum Sozialassistenten zu machen. Neuke erwiderte, dass es bereits in der Vergangenheit ähnliche Programme des Landes gab und eine solche denkbar sei. Geplant sei hierzu jedoch bisher nichts.

Beschlussvorschlag:

Zu a) Der Sozialausschuss nimmt die Anregungen aus der Bedarfsabfrage zustimmend zur Kenntnis und begrüßt die Ansätze zur Umsetzung. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wird über ggf. notwendige Mittel beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

Bezüglich des zweiten Beschlussvorschlages gab es noch einige Nachfragen.

Frau Rosenow erkundigte sich nach dem Sachstand zur Ganzttagsschule in der Grundschule Lemwerder. Die Bürgermeisterin antwortete hierzu, dass sich der Arbeitskreis Schule im Frühjahr zwei Modelle von Ganzttagsschulen ansehen werde und erst im Anschluss über

dieses Verfahren der Ganztagsbetreuung in der Schule beschlossen werden kann. Um eine Aussage gegenüber den Eltern machen zu können, ist aus ihrer Sicht zumindest für die 4. Hortgruppe eine kurzfristige Entscheidung erforderlich. Ausschussmitglied Wiebke Naujoks fügte dem hinzu, dass auch sie an eine Umsetzung bis zum Sommer 2017 nicht glaube und daher eine Zusage für eine Weiterführung der Hortgruppe 4 begrüßen würde. Sie führte hierzu aus, dass auch die Eltern planen müssen und daher eine zeitnahe Entscheidung von großem Interesse sei.

Auf Nachfrage, erläuterte die Bürgermeisterin hierzu, dass ein Umbau sowohl aus Mitarbeitersicht, als auch aus Sicht der GUV und des Brandschutzes erforderlich sei. Daher solle der Beschluss hierzu auf die Tagesordnung für den Verwaltungsausschuss am 15.12.2016. Hierzu sollen zwei Kostenschätzungen vorgelegt werden. Zum einen über die Maßnahmen die dringend umgesetzt werden müssen und zum anderen die Kosten für den Umbau bei einer längeren Weiternutzung.

Die Kostenschätzung der für den sofortigen Umbau im Bereich des Kellers, der Terrassentür und der Beleuchtung liegt bei 3.500,00 €.

Sollte eine längerfristige Nutzung angestrebt werden, ist neben dem Umbau des Kellers auch ein Umbau der Sanitär-, Heizungs- und Elektroarbeiten notwendig. Die Kostenschätzung liegt hierfür bei insgesamt 29.500 € (inkl. 3.500,00 € sofortige Maßnahmen).

Die Verwaltung soll kurzfristig eine außerordentliche Sitzung mit den Teilnehmern des Arbeitskreises zum Thema Schulentwicklung im Januar einberufen.

Der Beschluss zu b, geht zur Beratung zurück in die Fraktionen bzw. Gruppe.

4 Antrag der FDP-Fraktion: Erweiterung des Sozialausschusses um zwei beratende Mitglieder Vorlage: FB I/033/2016

FDP-Fraktionsvorsitzender Schöne erläuterte den Antrag seiner Partei. Diese würden es begrüßen, wenn zu den Sitzungen des Sozialausschusses sowohl Vertreter des Familien- und Kinderservicebüros als auch vom Senioren- und Pflegestützpunktes anwesend sind.

Auf die Ausführungen Schönes folgten verschiedene Wortmeldungen.

Frau Neuke entgegnete, dass die Verwaltung eine solche Erweiterung des Sozialausschusses nicht begrüße, da für den Bereich Senioren kein legitimer Vertreter in der Gemeinde Lemwerder vorhanden sei. Sie schlug jedoch vor, in den Anträgen der Parteien eine Einladung eines Vertreters mitaufzunehmen, so werde die Fachkompetenz je nach Thema zur Sitzung des Sozialausschusses eingeladen.

Herr Meyer der Fraktion UWL regte an, die Senioren in der Gemeinde per Aufruf zu animieren und die Gründung eines Seniorenbeirates anzuregen.. Des Weiteren äußerte er sein Interesse an der Arbeit von Frau Stuke im Familien- und Kinderservicebüro und bat um einen erneuten Bericht dieser.

Der Antrag der FDP-Fraktion wurde mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	2
Nein:	7
Enthaltung:	

- 5 Haushaltsberatung 2017**
Vorlage: FB I/396/2016
- 5.1 Produktgruppe P1.365000 - KiTa**
- 5.2 Produktgruppe P1.365001 - CVJM**
- 5.3 Produktgruppe P1.365002 - Spielkreis Bardewisch "Arche Noah"**
- 5.4 Produktgruppe P1.365003 - St.-Gallus-Kindergarten Altenesch**
- 5.5 Produktgruppe P1.367500 - Familienservicebüro**
- 5.6 Produktgruppe P1.351700 - Förderung der Seniorenarbeit**

Kita

Produkt:	P1.365000	KiTa Lemwerder (ab S. 76)
Leistungen	P1.365000.001	Kindergarten
	P1.365000.002	Krippe
	P1.365000.003	Hort
	P1.365000.004	Küche

P1.365000.001 Kindergarten (S. 78)

Ergebnishaushalt - HH-Entwurf 2017

Im Produkt KiTa Lemwerder sind alle Erträge und Aufwendungen für alle Teilbereiche der KiTa zusammengefasst. Die jeweiligen Einrichtungen sind als Leistungen auf den nachfolgenden Seiten näher beschrieben.

Die Erhöhung der Erträge ergibt sich im Wesentlichen aus der Fortschreibung der Ergebnisse für 2016. Dabei liegen die Finanzhilfebescheide und die Einkommensunterlagen bis Sommer 2017 vor. Es wurde davon ausgegangen, dass die Ansätze auch im 2. Halbjahr ähnlich erfüllt werden. (Finanzhilfe 314100 und Kiga-Gebühren 332100)

Auch die Kostenerstattungen sind im Vergleich zu 2016 angestiegen, dies liegt unter anderem daran, dass sich im Jahr 2017 in dieser Einrichtung knapp 30 Kinder im beitragsfreien Jahr befinden und sich daher die besondere Finanzhilfe der Landesschulbehörde erhöht. Ebenso sind die Vertragsverhandlungen mit dem Landkreis Wesermarsch berücksichtigt (vgl. SozA vom 17.11.2016)

Im Bereich Bewirtschaftung wurde der Planansatz aus 2016 um 5.000,00 € aufgrund der Wartungsverträge (u.a. der Brandmeldeanlage) der neuen Kindertagesstätte erhöht.

Bei der Mittelanmeldung wurden seitens des Kindergartens folgende Wünsche geäußert:

Sprossenwand, Rollbahn mit Podest	5.000,00 €
Materialien Halle (u.a. Ziehtau)	1.000,00 €
Einrichtung Personalzimmer	n.bzf.
Ausstattung Digitale Medien (5 Laptops, 2 Drucker)	2.000,00 €
Ersatzbeschaffung Geräteschuppen	2.000,00 €

Diese Anschaffungen sind auf der Beratungsliste vermerkt.

P1.365000.002 Krippe (S. 80)

Ergebnishaushalt - HH-Entwurf 2017

Der Haushaltsansatz für die Krippe bleibt größtenteils unverändert. Der Zuschuss des Landkreises pro Krippenplatz hat sich aufgrund der neu abzuschließenden Verträge um 5.000,00 € zum Vorjahr auf 29.000,00 € erhöht.

Bei der Mittelanmeldung wurde seitens der Krippe der Wunsch geäußert einen Krippenwagen für ca. 2.000,00 € zu erwerben.
Dieser steht zur Beratung.

P1.365000.003 Hort (S.82)

Ergebnishaushalt - HH-Entwurf 2017

Der Haushaltsansatz des Hortes hat sich insgesamt aufgrund der neuen Hortgruppe in der alten Hausmeisterwohnung erhöht. Diesbezüglich ist auch der Zuschuss des Landkreises um rd. 44.000,00 € gestiegen.(Konto 348200)

Die Hortgebühr wurde ebenfalls um auf 90.000,00 € erhöht.

Als zusätzliche Aufwendung wird es im Jahr 2017 einen Ansatz für die Haltung des neuen KiTa-Kleinbusses geben, welcher die Kinder von der Grundschule Lemwerder, Standort Deichshausen zum Hort sowie das Mittagessen aus der Küche zum Haus 4 transportiert. Hierfür sind 1.300,00 € veranschlagt worden.

Im Rahmen der Mittelanmeldung äußerte der Hort folgende Wünsche:

Schallisolierung Versammlungsraum	5.000,00 €
Fliesen Versammlungsraum	12.000,00 €
Bodenbelag Werkstatt	n.bzf.

Diese sind auf der Beratungsliste vermerkt.

Bei einer Weiternutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung als Hortgebäude sind zusätzliche Investitionen erforderlich.

P1.365000.004 Küche (S.84)

Ergebnishaushalt - HH-Entwurf 2017

Beim Haushaltsansatz der Küche haben sich die voraussichtlichen Einnahmen aus dem Verkauf des Mittagessens um 15.000,00 € zum Vorjahr erhöht. Begründung hierfür ist die erhöhte Essensausgabe aufgrund der zusätzlichen Hortgruppe und der angestiegenen Anmeldungen von Kindern zur Ganztagsbetreuung.

Die Berechnung der Ausgaben für die Zubereitung des Mittagessens hat sich um 12.000,00 € erhöht der Ansatz wurde dementsprechend angepasst.

Größere Anschaffungen sind im Bereich der Küche wie folgt eingeplant:

Bain Marie-Wagen	1.200,00 €	Wagen für die Speisenausgabe mit Wasserdampf
Überdachung Lieferantentür	3.500,00 €	Hintere Tür zum Kiga

Die Wünsche der Küche beinhalten folgende Anschaffungen welche in die Beratung gegeben werden:

Erweiterung Dunstabzugshaube	2.500,00 €
Austausch Multibräter	4.000,00 €
Bodenablauf	n.bzf.

Restmittel sollen wir folgende Positionen übertragen werden:

200,00 €	2 Hängeregale, klein
Ca. 1400,00 €	Schulung/Arbeitskleidung
3.500,00 €	Überdachung Lieferantentür zur Schulstraße

Im Rahmen der Mittelanmeldung wurde angeregt, eine Anpassung der Essensgelder zu prüfen. Dies wurde auch von Frau Rosenow befürwortet.

P1.365001 CVJM- Kindergarten (S.86)

Für den CVJM-Kindergarten wurden bisher die Zahlen für die Erstattung der Kosten für das beitragsfreie Kindergartenjahr durch den Landkreis auf 22.200,00 € sowie die Erträge der Kindergartengebühren auf 49.000,00 € erhöht.

Des Weiteren wird sich auch der Zuschuss des Landkreises aufgrund der Personal- und Platzzahlmeldung deutlich erhöhen, da im Bereich der Krippe 18 Kinder zusätzlich angemeldet wurden.

Derzeit liegt uns jedoch der Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 noch nicht vor, sodass der vollständige Ansatz noch nicht abgebildet wird. Durch die Veränderung im Tarifvertrag (Wechsel TvL zu TvöD) wird jedoch von erhöhten Personalaufwendungen ausgegangen.

P1.365002 Spielkreis Bardewisch (S.88)

Die Planerträge bei dem Spielkreis haben sich geringfügig aufgrund der Vorausschau für das Jahr 2017 verändert.

Dabei haben sich die Erstattungen für das beitragsfreie Jahr auf 5.700,00 € verringert (2016=9.700).

Der Planansatz für die Unterhaltung des Gebäudes wurde auf den Grundbetrag i.H.v. 1.500,00 € verringert.

Aufgrund des Haushaltsplans der ev.-luth. Kirchengemeinde beträgt die zu leistende Zuweisung seitens der Gemeinde im Jahr 2017 insgesamt 74.900,00 € (2016=67.700,00 €). Begründet wird diese Erhöhung mit dem geringeren Landeszuschuss für die Kinder im beitragsfreien Kindergartenjahr sowie der Änderung der Vergütung der Kirchenangestellten.

Im Rahmen der Bereisung wurden seitens des Spielkreises einige Wünsche geäußert.

Diese stehen zur Beratung.

Turnhalle: Balken	3.000,00 €
Terrasse Außenbereich, durch d. Betriebshof	300,00 €
Neuer Bodenbelag im Gruppenraum	1.500,00 €
Änderung Gerätetür	1.500,00 €
Aufbereitung Türen	200,00 €
Renovierung Treppenraum (u.a. Malerarbeiten und Austausch Deckenleuchte)	500,00 €

P1.365003 St.-Gallus Kindergarten Altenesch (S.90)

Für den Kindergarten Altenesch hat sich der Ansatz für die Kindergartengebühren, aufgrund der Kinderzahlen, im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert. (Vorjahr=13.500,00 €/2017=11.000,00 €) Der Zuschuss des Landkreises aufgrund der Personal- und Platzzahlmeldung hat sich ebenfalls leicht, aufgrund der Steigerung des Zuschusses pro Platz, erhöht.

Die zu leistende Zuweisung seitens der Gemeinde im Jahr 2017 beträgt gemäß dem Wirtschaftsplan der ev.-luth. Kirchengemeinde 75.300,00 € (2016/67.900,00 €).

Begründet wird diese Erhöhung mit dem geringeren Landeszuschuss für die Kinder im beitragsfreien Kindergartenjahr sowie der Änderung der Vergütung der Kirchenangestellten.

P1.367500 Familienservicebüro (S.94)

Im Bereich der Kostenerstattungen ist keine Veränderung des Landkreises für das FuKs eingeplant worden.

Die Aufwendungen sind deutlich niedriger als in 2016. Begründet wird dies mit der Neuordnung der Tätigkeiten in diesem Bereich. Bei den geplanten Personalkosten handelt es sich um den Anteil der Raumpflegerin.

Unterhaltungs-, Bewirtschaftungs- und Betriebskosten sind unverändert eingeplant.

Die Pauschale an die HDS (Hauswirtschaftlichen Dienste Stedingen) wird mit 20.500 € eingeplant.

P1.351700 Förderung der Seniorenarbeit (S.69)

Im Bereich der Betriebsaufwendungen sind für den Veranstaltungskalender 1.400,00 € sowie für sonstige Veranstaltungen 600,00 € eingeplant.

Bei den Zuweisungen sind Mittel i.H.v. 4.300 € für Zuschüsse lt. der Richtlinie für Seniorenförderung eingeplant worden. Bezuschusst werden hierbei verschiedene Seniorenfahrten. Im Jahre 2016 wurden bisher noch keine Anträge eingereicht, es wurden jedoch bereits Anträge angekündigt.

Herrn Meyer hinterfragte die Abschreibung auf der Leistung Förderung der Seniorenarbeit.

Protokollerklärung: Hierbei handelt es sich um einen Kontierungsfehler beim Einlesen der Abschreibungen. Bei den auf S. 69 abgebildeten Werte i.H.v. 5.675 € (Konten 471130 und 471170) handelt es sich um die Abschreibung der im Jahre 2012 erbauten Skateranlage sowie des Jugendtreffs. Dieser Wert wird korrigiert.

471130	Afa auf Gebäude und Aufbauten bei Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	1.657 €	Aufbau der Skateranlage aus dem Jahre 2011 wie z.B. Bitumenschicht
471170	Afa BGA	4.018 €	Rampen etc. der Skateranlage aus dem Jahre 2012

6 Mitteilungen der Verwaltung, Anfragen und Anregungen von Ratsfrauen und Ratsherren

Frau Neuke informierte den Ausschuss über den Eingang eines Antrages der Kita „Die bunte Welle“ auf Verlängerung der Öffnungszeit in der Kindergartengruppe. Grund für den Antrag sei der Wechsel von Krippenkindern der Lürssen-Krippe in den regulären Kindergarten. Da die Eltern dieser Kinder jedoch weiterhin auf längere Öffnungszeiten angewiesen sind, beantragt das CVJM-Sozialwerk eine Erweiterung der Regelöffnungszeit und anschließende Sonderdienste bis 17.00 Uhr.

Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.

7 Einwohnerfragestunde

keine

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführerin